T A G E S O R D N U N G

für die 1. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Donnerstag, 30. Januar 2025 | 19:30 Uhr | Gieseking-Saal

Die Studierenden der HfM Saar sind herzlich zur Sitzung eingeladen. Bei Interesse wird um Anmeldung per Mail an **asta@hfm.saarland.de** gebeten.

1. **Annahme der Tagesordnung**
2. **Bestätigung des Protokolls vom 08.01.2025**
3. **Bericht der AStA-Vorsitzenden**
4. **Bericht des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden**
5. **Entlastung der AStA-Referentin für Finanzen**
6. **Bestätigung der neuen AStA-Referent*innen**
7. **Berichte aus dem StuPa**
8. **Termine**
9. **Beschluss: Geschäftsordnung StuPa**
10. **Beschluss: Geschäftsordnung AStA**
11. **Beschluss: Finanzhaushalt Kalenderjahr 2025**
12. **Diskussion: Agenda 2025**
13. **Verschiedenes**
    a. Bildung AK *Verschönerung der Hochschule*
    b. Ideensammlung Sozialreferat
    c. Diskussion: Ständige Arbeitskreise
    d. Diskussion: Kommunikation von Ausschreibungen an Studierende

Gez. Magnus Mehrhof
Vorsitzender des Studierendenparlaments

StuPa
HfM Saar

P R O T O K O L L

der 1. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments

Donnerstag, 30. Januar 2025 | Beginn: 19:32 Uhr | Gieseking-Saal

Protokoll: Leander Denzer

Teilnehmer*innen	
StuPa:	Magnus Mehrhof (MM), Leander Denzer (LeD), Kiana Alle (KA), Anne Altmeyer (AA), Luis Dubosq (LuD), Matthias Scherer (MSche), Moritz Schumacher (MSchu), Maja Schütze (MSchü), Palina Yahorava (PY) Entschuldigt: Arne Dunkhase (AD), Leonard Hark (LH), Liza Kondratenko (LK), Jakob Suermann (JS)
AStA:	Eva Donner (ED), Frederic Horf (FH),
Gäste	Lara Felten (LF), Loris Löffelholz (LL), Katharina Soffel (KS), Zoe Kettenbaum (ZK) (ab 19:54 Uhr)

TOP 1: Annahme der Tagesordnung

TOP 13 e (AStA-Stipendien) wird aufgenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls vom 08.01.2025

Sprachliche Korrekturen; Korrektur bei Vermerk über Abstimmung über TOP 4 c; TOP 4 e, Unterpunkt „Überaum Beschwerden“ wird im internen Protokoll um die Namen der Lehrenden ergänzt.

Das Protokoll wird unter Vorbehalt der besprochenen Änderungen bei einer Enthaltung einstimmig angenommen

---

TOP 3: Bericht der AStA-Vorsitzenden

Organisation des Hochschultags: Mit Hilfe von **KS** und **MM**. Hat die Arbeitsgruppen eingeteilt und sich mehrmals mit dem Moderator Herrn Rietschel besprochen.

Gespräch mit Prof. Arnulf Herrmann (Vertretung für Prof. Dartsch als Dekan im FB 2):

[redacted]

Anmerkung: Aufgrund der vertraulichen Inhalte des Gesprächs wird der entsprechende Teil des Protokolls in dem der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Protokoll geschwärzt.

Jour fixe: Wegen Prüfungen konnte seit der letzten Sitzung kein Termin für einen Jour fixe mit der Hochschulleitung gefunden werden, insbesondere weil Vertretungen für Prof. Dartsch in Prüfungskommissionen übernommen werden müssen.

Telefonat mit Firma Rupp: Die Reparatur der Automaten verzögert sich durch Krankenstand und Elternzeit in der Belegschaft.

Entsendung LK und FH in Projektgruppe: Scheiterte bisher an fehlender Antwort von Prof. Wörner. Ist für die Zukunft aber angedacht.

TOP 4: Bericht des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

Podiumskonzert am 12. Januar 2025: Es kamen mehr Besucher als erwartet, neue Teilnehmende konnten motiviert werden, das Programm war abwechslungsreich. Einnahmen von 227,50 €. **FH** bedankt sich bei **AA** und **KA** für die Mithilfe.

Das nächste Podiumskonzert findet am 22. Juni 2025 um 12 Uhr im Konzertsaal statt.

TOP 5: Entlastung der AStA-Referentin für Finanzen

Die Entlastung wurde in der letzten Sitzung vertagt. **MM** hat den Haushalt 2024 und das Finanzbuch geprüft und für gut befunden. Nur die Barkasse muss umsichtiger geführt werden.

Ergebnis der Prüfung: 3136,01 € plus

MM empfiehlt dem StuPa die Entlastung von **LF**.

Lara Felten wird einstimmig entlastet.

TOP 6: Bestätigung der neuen AStA-Referent*innen

Finanzreferat: ED schlägt **LF** als Leiterin des Referats für Finanzen vor.

Lara Felten wird einstimmig festgesetzt.

Öffentlichkeitsreferat: ED schlägt **LL** als Leiter des Referats für Öffentlichkeit und studentische Kommunikation vor.

Loris Löffelholz wird einstimmig festgesetzt.

Kulturreferat: KS führt aus, dass sie und **ZK** im nächsten Semester ihre Abschlussarbeiten schreiben werden, und sie selbst im WS 2025/26 im Auslandssemester sein wird. Darum können die beiden die Leitung des Referats nur unter der Bedingung übernehmen, dass sie in ihren Aufgaben von Mitgliedern des StuPas unterstützt werden. Sollte das nicht funktionieren, werden die beiden keine Veranstaltungen organisieren.

ED lässt sich offen, bereits zum WS 2025/26 eine neue Leitung des Kulturreferats vorzuschlagen und empfiehlt den StuPa-Mitglieder, sich bereits bei der Planung des Sommerballs zu beteiligen, um einen Einblick in das Referat zu gewinnen.

ED schlägt **KS** und **ZK** als Leiterinnen des Referats für Kultur und studentische Initiativen vor.

Katharina Soffel und Zoe Kettenbaum werden einstimmig festgesetzt.

Referat für Soziales und Antidiskriminierung: ED konnte bisher keine Leitung für das Referat finden. Sie schlägt vor, das Referat über das Öffentlichkeitsreferat unter allen Studierenden auszuschreiben.

MSchü bietet an, die Leitung zu übernehmen, aber möchte sich diesbezüglich vorher noch einmal mit **ED** unterhalten. **ED** verweist auf die Planung ständiger Arbeitskreise, die **MSchü** in ihren Aufgaben unterstützen könnten.

Die Festsetzung des Referats für Soziales und Antidiskriminierung wird vertagt.

TOP 7: Berichte aus dem StuPa

Frühzeitiges Versenden von Sitzungsdokumenten: LeD schlägt vor, Sitzungsdokumente und Berichte der AStA-Mitglieder in Zukunft den StuPa-Mitgliedern per Mail einige Tage vor der Sitzung zu schicken. So sollen Mitglieder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die Möglichkeit haben, sich mit den Texten vorher zu befassen und den Inhalt besser zu verstehen als in der gesprochenen Rede.

MM lässt im Protokoll vermerken, dass er sich bemühen wird, mit der Einladung zu den Sitzungen sieben Tage vor der Sitzung auch die Sitzungsdokumente und Berichte zu verschicken, merkt aber bereits an, dass sich das nicht immer umsetzen lassen wird.

Umfrage zur Organisation der Eignungsprüfungen: KS und **LeD** haben eine Online-Umfrage organisiert, die unter den studentischen Helfer*innen, den Lehrenden in den Kommissionen und den Mitgliedern der Verwaltung Probleme und Verbesserungsvorschläge sammeln soll. Auf dieser Grundlage will **LeD** einen Bericht verfassen und diesen an StuPa, AStA, Verwaltung und den Arbeitskreis Eignungsprüfungen im Senat senden.

ED rät, diesen Bericht zunächst an sie zu schicken, sie würde ihn dann an die zuständigen Personen weiterleiten.

KS merkt an, dass es auch im StuPa einen Arbeitskreis Eignungsprüfung gibt und rät, den Bericht auch diesem zu übersenden.

Bericht des StuPa-Vorsitzenden: Vorbereitung der Tagesordnung und der Dokumente, über die abgestimmt werden soll (Geschäftsordnung und Haushaltsentwurf). Außerdem war er an der Planung des Hochschultags beteiligt.

TOP 8: Termine

Podiumskonzert: 22. Juni 2025 | 12:00 Uhr | Konzertsaal.

Demo „Wir sind die Brandmauer“: am 02. Februar, 16 Uhr. **KS** und **ZK** können bis 17 Uhr dabei sein, sonst niemand aus Kulturreferat oder Awareness-Team. **KS** schlägt vor, sich an der Hochschule mit Studierenden zu treffen und bittet um Werbung über den Instagram-Account des AStA.

Demo „Wählt Liebe!“: am 15. Februar, 15:30 Uhr. Teilnahme sollte frühzeitig geplant werden. **KS** wirbt generell für eine engere Zusammenarbeit mit dem Lesben- und Schwulenverband.

Sommerball: Jetziger Termin, 30. Mai, liegt in einem verlängerten Wochenende. Allerdings sind an allen übrigen Freitagen im Semester bereits Veranstaltungen im Konzertsaal geplant. Damit die Leute sich nicht anders verplanen, sollte man den Termin möglichst frühzeitig bekanntgeben.

Alternativ könnte man den Sommerball auf einen Donnerstag verlegen. In 2-3 Wochen könnte dafür eine Buchung vorgenommen werden, wenn alle Konzerte geplant sind und noch Donnerstage frei geblieben sind. Aus dem StuPa kommt Unterstützung für diesen Vorschlag.

ED schlägt vor, den geplanten Termin mit einem anderen Termin zu tauschen oder ein im Konzertsaal geplantes Konzert in den AK-Saal zu verschieben.

Bis auf Weiteres bleibt der angepeilte Termin für den Sommerball der 30. Mai, allerdings steht dieser noch nicht endgültig fest. Möglichkeiten zur Verschiebung und der Tausch mit anderen Veranstaltungen müssen geprüft werden.

Study Tasting: 05. März, Anmeldefrist wurde erneut verlängert. Eine Stadtführung durch AStA und StuPa wird angeboten, allerdings wird wohl nicht die Anwesenheit aller Mitglieder nötig sein.

Erstifrühstück: Organisation des Tages muss überdacht werden. Der Termin muss noch geplant werden, angepeilt wird erst einmal der 14. April als Beginn der Vorlesungen. Allerdings können an diesem Tag einige Mitglieder von StuPa und AStA nicht da sein, eine ausreichende Zahl an Mitgliedern steht aber voraussichtlich zur Verfügung.

TOP 9: Beschluss: Geschäftsordnung StuPa (siehe Anhang)

Angleichung des Genderns und Verbesserung von Rechtschreibfehlern.

Paragraph 22 wird dahingehend verändert, dass die Geschäftsordnung erst mit In-Kraft-Treten einer neuen Geschäftsordnung außer Kraft tritt, nicht mit der Neukonstituierung des neuen StuPas.

Die Geschäftsordnung wird vorbehaltlich der redaktionellen Änderungen und der Änderung von § 22 einstimmig beschlossen.

TOP 10: Beschluss: Geschäftsordnung AStA

ED beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes, bis sie die Geschäftsordnung mit dem kompletten AStA erarbeiten konnte. Diesem Antrag wird stattgegeben.

TOP 11: Beschluss: Finanzhaushalt Kalenderjahr 2025 (siehe Anhang)

MM betont, dass das dem StuPa vorliegende Dokument nur ein Entwurf ist, und bittet um Feedback. Die Ausgaben orientieren sich an dem Plan für das letzte Jahr, die Einnahmen sind konservativ geschätzt und neue Ausgaben wie die Kosten für eine Cloud sind dazu-gekommen.

MM wünscht sich insbesondere Feedback zu der negativen Bilanz von 350 € und ob eine noch höher negative Bilanz in Kauf genommen werden sollte, da im letzten Jahr ein signifikantes Plus erwirtschaftet wurde.

LF würde gerne darauf achten, dass der Haushalt möglichst auf Null kommt, falls man sich einmal in der nahen oder ferneren Zukunft verkalkuliert oder hohe Ausgaben nicht bedenkt.

ED merkt an, dass die Kontoführungsgebühren nicht vom StuPa getragen werden müssen, **MM** ergänzt, dass auch die Kosten für die AStA-Stipendien und die Studierenden-Jobs von der Kanzlerin erstattet werden. Die Kosten sind als Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsentwurf vermerkt.

Budget für Awareness-Team: MSchü hätte gerne ein Budget für das Awareness-Team, um kurzfristige Ausgaben nicht immer erst beim StuPa beantragen zu müssen. Dies würde die Planung von Veranstaltungen erleichtern.

MM wendet ein, dass das Awareness-Team kein Teil des StuPa und auch nicht direkt Teil des AStA-Referats für Soziales und Antidiskriminierung ist. **ED** merkt an, das AStA-Referat habe in der Vergangenheit dennoch Gelder für das Awareness-Team zur Verfügung gestellt bekommen.

MM verweist auf den Topf „Sonstige Veranstaltungen“, der bereits hoch beziffert sei. **KS** kritisiert, die Ausgaben aus diesem Topf müssten trotzdem jeweils vom StuPa genehmigt werden. **MM** schlägt dem AStA vor, dieses Vorgehen in seiner Geschäftsordnung zu ändern.

Eine Finanzierung durch die Hochschule, wie von **MM** vorgeschlagen, würde laut **MSchü** lange dauern und ist laut **ED** an konkrete Projekte gebunden und kann nicht pauschal zur Verfügung gestellt werden.

Im Haushaltsentwurf werden 200 € für das Referat für Soziales und Antidiskriminierung aufgenommen.

Budget für Öffentlichkeitsarbeit: ZK fragt, ob die für Öffentlichkeitsarbeit eingeplanten 200 € auch für das Drucken von Plakaten genutzt werden sollen, und gibt zu bedenken, dass 110 € bereits für die Lizenz von Canva ausgegeben werden. **ED** berichtet von ihrem Versuch, Canva kostenlos zur Verfügung stellen zu können. **KS** meint, die Plakate für den Sommerball seien im letzten Jahr sehr teuer gewesen, 100 € im Budget würden nicht ausreichen. **MM** schlägt vor, der AStA solle in seiner Geschäftsordnung beschließen, ob die Kosten von Plakaten immer vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit getragen werden sollen, oder aus den Töpfen für die einzelnen Veranstaltungen gezahlt werden sollen.

Die Ausgaben für Plakate im vergangenen Jahr werden auf 250 € geschätzt. Am Ende der Diskussion scheint Konsens darüber zu herrschen, die Ausgaben für Plakate über die Töpfe für die einzelnen Veranstaltungen zu finanzieren.

Die restlichen 90 € im Budget für Öffentlichkeitsarbeit sind als Spielraum für das Öffentlichkeitsreferat gedacht, etwa für Plakate, die nicht explizit eine Veranstaltung bewerben.

StuPa-Wahl: LF fragt, wofür die 50 € ausgegeben wurden, die unter „StuPa-Wahl“ zusätzlich zur Vergütung der Wahlleitung angegeben sind. Diese sind laut **MM** für Einkäufe von Glühweinverkauf und dessen Ausschank.

Fahrtkosten: ED schlägt einen Topf für Fahrtkosten vor, um längere Fahrten für AStA-Dienste vergüten zu können. Der Betrag wird auf 150 € festgelegt.

Studentische Selbstverwaltung: LF merkt an, dass im Topf für die AStA Vergütungen 300 € fehlen, um den stellvertretenden AStA-Vorsitz zu vergüten. **MM** schlägt vor, einen Arbeitskreis für die Vergütung der AStA-Mitglieder zu gründen. Er erläutert die Problematik: In der Vergangenheit wurden alle AStA-Referate mit der gleichen Summe vergütet, diese Aufteilung wird aber dem unterschiedlichen Arbeitsaufwand der Referate nicht gerecht. Deshalb soll nun das Kulturreferat mit einer höheren Summe als die anderen Referate vergütet werden: zwei Mal 450 €.

Der Topf „Projektvergütung AStA“ wird vorerst von 900€ auf 1200€ angehoben, um auch den stellvertretenden AStA-Vorsitz vergüten zu können.

Damit steigen die Ausgaben im neuen Haushaltsentwurf auf 23.800 € bei einem Minus von 1.000 €. **MM** merkt an, dass die Einnahmen aber um mindestens 1.000 € konservativer geschätzt wurden als im letzten Jahr erzielt, weshalb sich daraus kein Problem ergeben sollte.

Der Haushalt wird vorbehaltlich der aufgeführten Änderungen einstimmig angenommen.

MM schlägt eine erneute Haushaltsrunde vor dem Wintersemester vor, um den Haushaltsplan gegebenenfalls anzupassen. Der Termin sollte so gewählt werden, dass absehbar ist, ob die Hochschule wie geplant zum Wintersemester umzieht.

Anmerkung: in der 2. ordentlichen StuPa-Sitzung am 10.03.2025 wurde ein Nachtragshaushalt beschlossen, der eine Reduktion der Ausgaben um 50€ nach sich zieht.

TOP 12: Diskussion: Agenda 2025

ED erstellt ein Schaubild über Vorhaben und Ideen aus StuPa und AStA für das Jahr 2025. Ein Bild der Ideensammlung ist dem Protokoll angehängt.

TOP 13: Verschiedenes

a. Bildung AK *Verschönerung der Hochschule*

ED beantragt, den TOP 13 a zu vertagen, weil **LK** abwesend ist, deren hauptsächliche Idee der AK ist.

---

b. Ideensammlung Sozialreferat

ED erstellt ein weiteres Schaubild, diesmal über die Ansprüche der StuPa- und AStA-Mitgliedern an das Sozialreferat. Auch dieses Schaubild ist dem Protokoll angehängt.

---

c. Diskussion: Ständige Arbeitskreise

ED stellt die Frage in dem Raum, ob das StuPa ständige Arbeitskreise zur Unterstützung der AStA-Referent*innen bilden sollte.

LL schlägt den AK „Studentische Hilfskräfte“ vor, der ihn etwa bei der Einteilung der Hilfskräfte für die Aufnahmeprüfungen unterstützen könnte.

Die Referentinnen des Kulturreferats bitten ebenfalls um die Bildung eines Arbeitskreises, der sie unterstützt. Dem Vorschlag **MSchüs**, den AK auch für Studierende außerhalb des StuPas zu öffnen, wird widersprochen. **ZK** hält Mithilfe aus dem StuPa für verlässlicher als Unterstützung von Nicht-StuPa-Mitgliedern, da die Verbindlichkeit höher sei.

KS hätte auch gerne Unterstützung beim Thema Demonstrationen, um von Demos frühzeitig zu erfahren.

Auf Nachfrage gibt es im StuPa Interesse, in einem ständigen AK zur Unterstützung des Kulturreferats mitzuwirken.

Die Entscheidung über die Einführung ständiger Arbeitskreise wird vertagt, bis konkret geplant ist, welche Aufgaben diese umfassen sollten.

---

d. Diskussion: Kommunikation von Ausschreibungen an Studierende

An die AStA-Mail gehen viele Ausschreibungen von Wettbewerben und Stellenangebote ein, pro Woche ca. 10-15 Anfragen. Künftig könnten diese über eine WhatsApp-Gruppe an die Studierenden weitergeleitet werden. Zu diesem Zweck wurde auch eine SIM-Karte für die Studierendenvertretung angeschafft.

Studierende, die kein WhatsApp benutzen, könnten auch über anderer Messenger informiert werden oder in einen Mailverteiler aufgenommen werden. **ED** steht der Idee, die Infos über einen Mailverteiler zu verbreiten, kritisch gegenüber.

---

e. Diskussion: AStA-Stipendien

Die Ausschreibung der AStA-Stipendien muss zeitnah erfolgen. Die Entscheidung über die Vergabe des Stipendiums wird in der Regel von den Referent*innen für Finanzen, Soziales und dem AStA-Vorsitz getroffen.

MSchü bietet an, die Ausschreibung zu übernehmen.

ED und **MSchü** möchten das StuPa darüber abstimmen lassen, dass **MSchü** die Ausschreibung der AStA-Stipendien übernimmt und bei der Entscheidung über die Vergabe beteiligt ist, obwohl sie nicht Vorsitzende des Referats für Soziales und Antidiskriminierung ist.

MM schlägt stattdessen die Bildung eines Arbeitskreises vor, in dem **ED**, **LF** und **MSchü** über die Stipendien entscheiden. Dies sei möglich, da der Prozess der Vergabe des AStA-Stipendiums nicht festgeschrieben ist. **ED** möchte aber keine zusätzlichen StuPa-Mitglieder bei der Auswahl beteiligen, um den Prozess nicht komplizierter zu machen und die teils vertraulichen Informationen, die sich aus den Bewerbungen ergeben, möglichst sorgfältig zu schützen.

MM lässt das StuPa über den Vorschlag von **ED** und **MSchü** abstimmen.

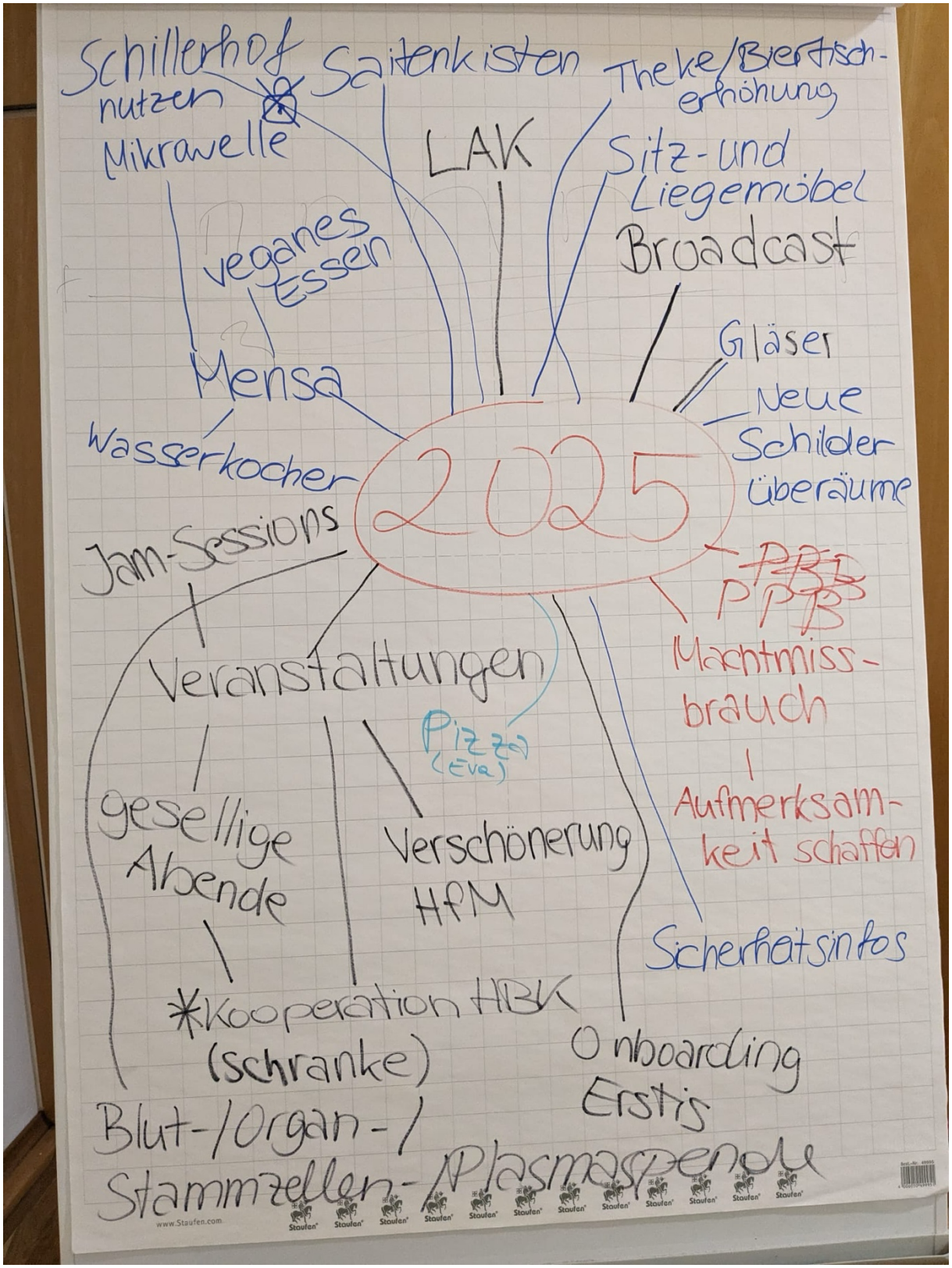
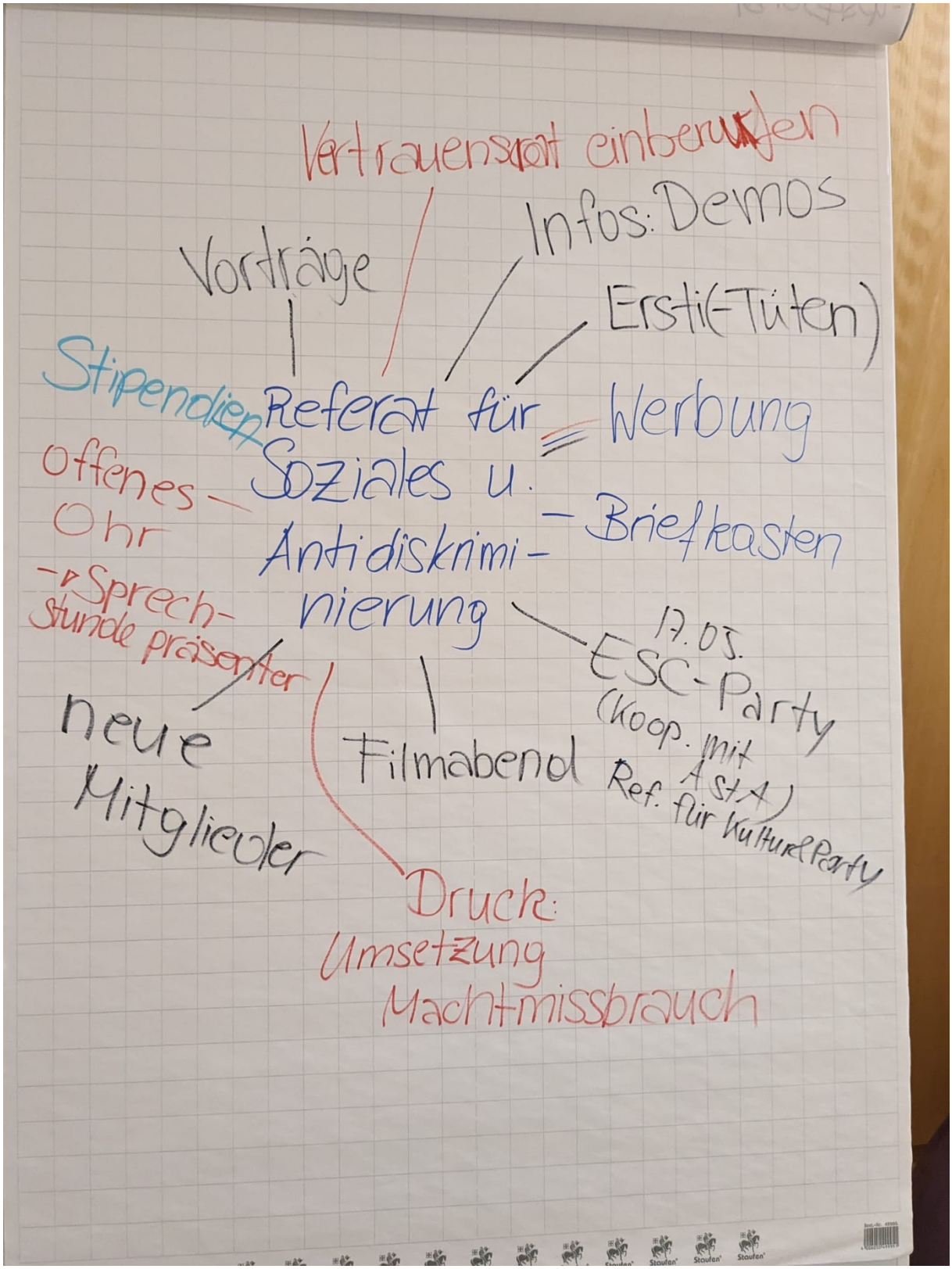
Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Der StuPa-Vorsitz bedankt sich bei allen Mitgliedern und schließt die Sitzung um 21:52 Uhr.

gez. Magnus Mehrhof
(StuPa-Vorsitz)

gez. Leander Denzer
(Protokoll & stellv. StuPa-Vorsitz)

Anhang 1 zu TOP 12



<u>Anhang 2 zu TOP 13 b</u>